



Liebe AWO-Freunde und AWO-Freundinnen,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, die Weihnachtsfeiertage stehen vor der Tür – Zeit zurück zu blicken, aber auch mit einem Auge auf das neue Jahr zu schielen und vor allem Dank zu sagen.

Das Jahr 2018 wird vermutlich unvergessen sein, weil es durch die lange Trockenheit und die schönen Sommertage aus der Reihe der Jahre heraussticht. Da dämmert auch manch einem, der es bisher nicht so wahrhaben wollte, dass am Klimawandel etwas dran sein könnte und dass wir den Bemühungen um die Begrenzung der Erderwärmung mehr Aufmerksamkeit schenken müssten. Weihnachten ist ja auch immer das

Fest der Kinder und ich frage mich als mittlerweile 3-fache Großmutter, unter welchen Umständen unsere Enkelgeneration in ca. 50 Jahren leben können.

Auch im Jahr 2018 hat sich der Rechtspopulismus weltweit und auch bei uns weiter ausgebreitet, so dass auch das Anlass zur Sorge gibt. Die Sprache, nicht nur im Bundestag und im Landtag wird rauer, der Umgang mitunter respektlos. Umso wichtiger ist es die Europawahl im nächsten Jahr zu nutzen, um daran zu erinnern, dass nur durch die mitunter mühsame Zusammenarbeit in Europa die lange Zeit des Friedens und des relativen Wohlstandes zu erklären ist. Bei aller auch berechtigten Kritik an Europa, ist es für mich daher ohne Alternative für eine gemeinsame Politik in der Europäischen Union einzutreten und dafür zu sorgen, dass alle Menschen davon profitieren.

Wir in der AWO diskutieren in diesem Spannungsfeld unser neues Grundsatzprogramm, das im Dezember nächsten Jahres auf unserer Sonderkonferenz zum 100-jährigen Bestehen verabschiedet werden soll und neben unseren traditionellen Grundwerten Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz auch nachhaltige Antworten zu den neuen Herausforderungen geben muss. Das Jahr 2019 steht auch für uns im Unterbezirk ganz im Zeichen unseres Jubiläums. Ob Mitarbeiterfest, Ehrenamtsfest oder OB-Empfang und Präsentation unserer Angebote und Aktivitäten – die AWO und all die Menschen, die der AWO das Gesicht verleihen, also Sie bzw. Ihr alle sollen im Mittelpunkt stehen. Sicherlich wird das alles auch mit viel Arbeit und Mühe verbunden sein, aber es soll auch Spaß machen und wir wollen zeigen und ein wenig stolz darauf sein, dass wir uns für eine gute Sache einsetzen.

Auch in diesem Jahr haben wir alle gemeinsam viel erreicht und konnten vielen Menschen bei der Bewältigung ihres Alltags oder von außergewöhnlichen Lebenslagen behilflich sein. Dafür möchten ich mich bei allen ganz herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen und Euch geruhsame und harmonische Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr und freue mich auf ein gesundes und munteres Wiedersehen bei der einen oder anderen Gelegenheit in unserem Jubiläumsjahr.

Herzliche Grüße



Die Ehrenamtsklausur 2018

Die diesjährige Ehrenamtsklausur, die vom 28. bis zum 29. September in Altastenberg stattgefunden hat, stand ganz im Zeichen der AWO-Grundwerte und des großen AWO-Jubiläums 2019.

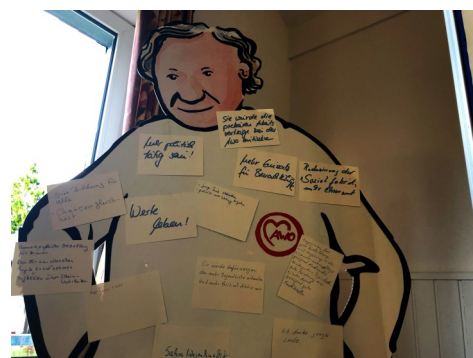
Ursula Burke und Simone Adelt vom Lotte-Lembke-Bildungswerk in Marl waren gekommen und hatten einen Teil ihres Seminars „Wer wäre Marie Juchacz heute?“ im Gepäck. Den Einstieg bildete ein Film über die AWO-Gründerin Marie Juchacz sowie andere wichtige Frauen aus der Gründungszeit der Arbeiterwohlfahrt, wie etwa Lotte Lembke. Nicht nur bei den männlichen Teilnehmern bot der Film im Anschluss reichlich Gesprächsstoff.

Ein zentraler Punkt des Nachmittags war die intensive Auseinandersetzung mit den Grundwerten der AWO und vor allem der Frage welche Bedeutung Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Toleranz und Solidarität heute noch haben, für die AWO, aber auch für uns ganz persönlich. In sogenannten Worldcafés bot sich den Teilnehmer*Innen die Möglichkeit intensiv zu diskutieren. Schnell zeigte sich, dass die Grundwerte auch heute nichts an ihrer Wichtigkeit verloren haben, aber im Alltag nicht immer ganz einfach zu interpretieren und zu leben sind.

Am Abend lud der in AWO-Kreisen mittlerweile bekannte Musiker Björn Nonnweiler zu einem Rudelsingen. Im Gepäck hatte er nicht nur alte Arbeiter-

lieder, sondern auch bekannte Shanty-Lieder und beliebte Evergreens.

Am Samstag beschäftigten sich die Teilnehmer*Innen mit den Vorbereitungen des 100-jährigen Verbandsjubiläums und hier insbesondere mit dem großen AWO-Fest, das am 29. Juni 2019 im Hagener Volkspark stattfinden wird. Den ganzen Tag lang haben AWO-Ortsvereine und –Einrichtungen die Möglichkeit sich zu präsentieren.



AWO Ortsverein Lüdenscheid hat vorgelesen



Wie in jedem Jahr wird fand auch 2018 der bundesweite Vorlesetag statt.

In den AWO Einrichtungen vor Ort gab es daher zahlreiche Veranstaltungen, an denen ebenso zahlreiche AWO-Mitglieder einem interessierten Publikum – vom Kita-Kind bis zu den betagten Bewoh-

nern des AWO Seniorenheims – mit viel Engagement vorgelesen haben. Seien es Balladen, Märchen, Wandererlebnisse oder andere wundervolle und spannende Geschichten, alle fanden zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer und zogen sie in ihren Bann.

AWO Vorhalle ehrt Jubilare

Es gehört in den festen Jahreskalender beim Ortsverein der Vorhaller Arbeiterwohlfahrt (AWO). Langjährige Mitglieder wurden am 5. Dezember für ihre Treue zur AWO besonders begrüßt und erhielten, im Rahmen eines wöchentlichen Ortsvereinsnachmittages, ein kleines Präsent aus der Hand der Vorhaller Ortsvereinsvorsitzenden Steffi Bastians und der Unterbezirksvorsitzenden Birgit Buchholz.

Für 50 Jahre AWO-Zugehörigkeit wollten sich Bastians und Buchholz bei Lucia Schroth bedanken, die aber leider die Feierstunde kurzfristig absagen musste. Somit war mit 35jähriger Mitgliedschaft

Hetwig Petruck die zeitlängste Jubilarin an diesem Nachmittag. Petruck nimmt regelmäßig an den verschiedenen Angeboten der Vorhaller Arbeiterwohlfahrt teil und freut sich über die guten Begegnungen und langjährigen

Freundschaften in dem Ortsverein. Für jeweils 15 Jahre AWO-Mitgliedschaft wurde zudem Ingeborg Meyer, Marianne Schoeke, Karl-Heinz Strecker und Hans-Jürgen Walter gedankt.



Weihnachtsfeier Westerbauer



Im Rahmen der Weihnachtsfeier am 13. Dezember bedankte sich Jochen Weber, der Vorsitzende des Ortsvereins Haspe-Westerbauer, bei seinem Team aus ehrenamtlichen Helfern.

Für ihn war es bereits die zweite Weihnachtsfeier des Jahres, die ausgerichtet werden musste. Am 1. Dezember hatte bereits die Feier für Ortsvereinsmitglieder stattgefunden, während an die-

sem Nachmittag die Besucherinnen und Besucher der Begegnungsstätte im Vordergrund standen.

Diese bekamen neben Kaffee und Kuchen auch wieder ein buntes Programm geboten. So begeisterte eine Folkloregruppe aus der Hagener Partnerstadt Smolensk die Gäste mit russischen und deutschen Weihnachtsliedern. Chorleiterin Ingrid Struck animierte die Besucherinnen und Besucher im Anschluss darüber hinaus zum Singen, sodass schnell eine besinnliche Weihnachtsstimmung aufkam.

Eröffnung Kita Königskinder Altenhagen



Bereits im September ist die AWO Kita Königskinder in Altenhagen mit 75 Kindern gestartet. Am 9. November wurde sie nun im Rahmen einer kleinen Einweihungsfeier offiziell eröffnet.

Empfangen wurden die geladenen Gäste um 11 Uhr vom „Königskinderchor“, der auf der großen Theatertreppe unter anderem das Lied „Ich kenn’ ein Haus, schauen viele Kinder raus“

gesungen hat. Nach der Begrüßung durch die Unterbezirksvorsitzende Renate Drewke und die Einrichtungsleitung Nancy Kraft, hatten die Gäste die Gelegenheit die neue Einrichtung kennenzulernen.

Die neue AWO-Einrichtung ist ein tolles Beispiel dafür, dass eine moderne Kita-Architektur hochfunktional und gleichzeitig ästhetisch sein kann. Im gesamten In-

neren wechseln sich Holzflächen, natürliche Farben und freigelegte Betonelemente ab. Bereits von außen fällt der kompakte, zweigeschossige Baukörper aufgrund seiner ökologischen Holzbauweise auf. Die Vorderseite wird durch die verschiedenen großen, versetzten Fensterformate geprägt, während die Gruppenräume nach hinten gerichtet sind und aufgrund der großen Fenster besonders hell und freundlich wirken.

Als Einrichtungsleitung bedankte sich Nancy Kraft bei der AWO, dem Eigentümer der ha.ge.we, dem Architekturbüro Schmahl & Gerigk sowie allen Firmen und Handwerkern für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit, die zur überdurchschnittlich schnellen Fertigstellung der Kita geführt hat. Nicht zuletzt blieben auch die Stadt Hagen sowie die Firma Martens, welche die Telefonanlage gespendet hat, nicht unerwähnt. Ein großes Dankeschön ging natürlich auch an das Kita-Team und alle Eltern.

Eröffnung der Kita Kinderplanet in Lüdenscheid

Am 19. Oktober wurde in der Lüdenscheider Bahnhofsallee die Kita Kinderplanet mit zahlreichen Gästen eröffnet.

Kita-Leiterin Preethi Severloh freute sich, dass neben Investor Michael Rothmann, Bürgermeister Dieter Dzewas und Unterbezirksvorsitzender Renate Drewke auch zahlreiche Kolleginnen und Kollegen der AWO gekommen waren, um sich die neue Einrich-

tung anzuschauen. Bei dieser Gelegenheit betonte sie noch einmal, die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten und den Spaß, den die Umsetzung trotz aller Arbeit gemacht hatte.

Die moderne Kita, in der Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam betreut werden, bietet insgesamt 85 Plätze. Davon sind 16 Plätze für Kinder mit Behinderung vorgesehen und 22 Plätze



für die U3-Betreuung eingerichtet.

Jubilarehrung für langjährige Mitarbeiterinnen im AWO-Kulturhof Emst

Mit einem gemeinsamen Frühstück bedankte sich der AWO-Unterbezirk Hagen-Märkischer Kreis am 5. November bei langjährigen Mitarbeiterinnen. Dies fand im Kulturhof Emst statt und wurde vom AWO-Ortsverein Emst-Bissingheim-Remberg ausgerichtet.

Renate Drewke, die Vorsitzende des Unterbezirks, und Geschäftsführerin Birgit Buchholz nahmen die Ehrungen der Mitarbeiterinnen vor, die bereits seit 25, 30 und 35 Jahre bei der AWO arbeiten.

Geehrt wurden

Für 25 Jahre:

Ramone-Nicole Kopp (Kita Ruth-Grohe-Haus Hemer), Anja Kristin Lehmann (Kita Hasselbach Hagen), Sigrid Lüttel (Kita Bahnhofsallee Lüdenscheid), Ingrid Schott (Kita Getrud-Burghard-Haus Iserlohn), Maria Fernandes Marques (Kita Kinderland Iserlohn), Jolanta Grams (Kita Son-



nenschein Werdohl), Regina Schwarzpaul (Ruth-Grohe-Haus-Hemer), Pariwash Poursarvi Tehrani (Helmut-Turck-Zentrum Hagen), Aniela Maria Leuschner (Helmut-Turck-Zentrum Hagen), Sonja Meissner (Helmut-Turck-Zentrum Hagen), Ingeborg Grauel (Buchhaltung Geschäftsstelle Hagen), Susanne Thomann (Schuldnerberatung Iserlohn und Menden)

Für 30 Jahre:

Ute Straub (Kita Dürerstraße Iserlohn), Petra Skerra (Kita Bunte Kluse Lüdenscheid), Katrin Das-Dworak (Helmut-Turck-Zentrum Hagen), Susanne Pein (Helmut-Turck-Zentrum Hagen)

Für 35 Jahre:

Barbara Eichhorn (Kita Dürerstraße Iserlohn), Susanne Horn-Wiegand (Klinik am Kaisberg Hagen)

Termine im AWO-Jubiläumsjahr 2019

Anbei schon mal ein paar Termine, die man sich für das kommende Jahr vormerken sollte

18. Januar	Mitarbeiterfest, Stadthalle Hagen, Wasserloses Tal 2, 58093 Hagen
30. März	Ehrenamtsfest, Werdohler Str. 15, 58762 Altena
28. Juni	AWO-Empfang, Sparkassenforum, Sparkassen-Karree 1, 58095 Hagen
29. Juni	AWO-Fest, Volkspark Hagen, Körnerstraße 48, 58095 Hagen
30. August bis 1. September	AWO-Fest Dortmund, zahlreiche Standorte in der der Dortmunder Innenstadt

Zahlreiche neue Mitarbeiter lernen die AWO kennen

Am 29. Oktober kamen wieder zahlreiche neue Mitarbeiter*Innen des AWO-Unterbezirks Hagen-Märkischer Kreis im Helmut-Turck-Zentrum in Hefle zusammen, um mehr über ihren Arbeitgeber zu erfahren. Seit dem vergangenen Jahr haben 159 neue Mitarbeiter*Innen ihre Beschäftigung aufgenommen, von denen rund 70 gekommen waren.

Begrüßt wurden sie von der Unterbezirksvorsitzenden Renate Drewke sowie Geschäftsführerin Birgit Buchholz. Nach einer Einführung über die AWO als Mitgliederverband sowie über die einzelnen Betriebe und Tätigkeitsfelder des Unterbezirks, beschäftigten sich die Gäste im Anschluss mit den AWO Grundwerten. Schnell entbrannte in den einzelnen Worldcafés eine lebhafte Diskussion über die Begriffe Freiheit, Gleichheit, Toleranz und

Solidarität. Der Nachmittag bot darüber hinaus die Möglichkeit mit den Betriebsleitern ins Gespräch zu kommen und Kolleginnen und Kollegen aus anderen Arbeitsbereichen kennenzulernen.

Der AWO-Unterbezirk lädt einmal im Jahr alle neuen Beschäftigten zu einem solchen (Neu-) Mitarbeitertag ein und informiert auch über Themen wie Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätsmanagement.



St. Martin in der AWO Kita Lummerland in Iserlohn

Die AWO Kita Lummerland in Iserlohn hat am 13. November das St. Martins-Fest gefeiert.

Viele Kinder der Einrichtung zogen gemeinsam mit ihren Eltern durch den Ortsteil Kalthof und genossen dabei die letzten milden Temperaturen des Jahres.

Auch die Kita und das Außengelände waren wunderschön illuminiert, sodass beim gemeinsamen Stockbrot-Grillen schnell eine gemütliche Stimmung aufkam.



Verabschiedung von Reinhard Hau

Am 7. Dezember wurde Reinhard Hau, langjähriger Leiter der Haftentlassenenhilfe Haus Eckesey, in den Ruhestand verabschiedet. Hierzu waren nicht nur zahlreiche AWO-Kolleginnen und -Kollegen, UB-Vorstandsmitglied Wolfgang Jörg und Geschäftsführerin Birgit Buchholz gekommen, sondern auch zahlreiche Wegbegleiter der Justizbehörden, der Stadt Hagen und anderer Träger.

Bereits während seines Studiums der Sozialarbeit war Reinhard Hau aktives Mitglied im Verein für Resozialisierungshilfe e.V. in Hagen und betreute im Anschluss ehrenamtlich mehrere Straftentlassene und einen inhaftierten in der JVA Attendorf.

Seit seinem Anerkennungsjahr, das er zwischen 1980 und 1981 in der Beratungsstelle für Alkohol- und Medikamentengefährdete in

Hagen absolvierte, ist er der AWO treu geblieben. Nach seinem Anerkennungsjahr arbeitete Reinhard Hau als Sozialarbeiter in der Strafgefangenen- und Straftentlassenenhilfe, bevor er die Leitung des Haus Eckesey übernahm. Ne-



v.l.n.r.: Stephan Kobabe, Birgit Buchholz, Reinhard Hau, Wolfgang Jörg

ben dieser verantwortungsvollen Funktion war er auch jahrelang im Betriebsrat tätig.

Nicht zuletzt Reinhard Hau ist es zu verdanken, dass die Hager Haftentlassenenhilfe, die in ihrer Art nahezu einzigartig ist, überregional einen guten Ruf genießt. Die teilstationäre Einrichtung bietet 16 Wohnplätze an, wobei die Haftentlassenen nicht nur einen Platz zum Schlafen und tagesstrukturierende Hilfen erhalten, sondern auch eine feste Bezugsperson, die sie eng begleitet und bei der Wiedereingliederung in den Alltag hilft. Darüber hinaus gibt es 9 weitere Zimmer in denen die Betroffenen unterkommen können.

Mit Stephan Kobabe konnte intern ein Nachfolger für die Leitung der Einrichtung gefunden werden.

Fahrradkurs für Geflüchtete

In den Sommer- und Herbstferien 2018 hat Judith Krüger von der AWO Integrationsagentur/ Komm An NRW in Iserlohn je einen Fahrradkurs für Geflüchtete organisiert.

Die Kurse, die von der Stadt Iserlohn gefördert wurden, richteten sich an Frauen, welche mit dem Fahrradfahren und den Verkehrsregeln nicht vertraut waren. Inbegriffen waren theoretischer Unterricht zu den Verkehrsregeln in Deutschland und Fahrsicherheitstraining. Auch die Verkehrswacht

Iserlohn unterstützte dieses Unterfangen und bot seinen Ver-



kehrsübungsplatz und Knowhow dazu an. Herr Hölter von der Ver-

kehrswacht, der den Unterricht gab, war begeistert von dem Ehrgeiz der Frauen endlich Fahrradfahren zu lernen. Bereits am zweiten Tag konnten die Frauen das Gleichgewicht so gut halten, dass sie lenken und aufrecht fahren konnten. Am Ende des Kurses war das Resümee der Frauen: Radfahren macht jede Menge Spaß und macht ein Stück weit mobiler. Um demnächst große Touren alleine fahren zu können, werden die Frauen auf jeden Fall am Ball bleiben.

Berlinfahrt der Sprach-Kitas

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Sprachkitas, die am Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teilnehmen, waren vom 11. bis zum 13. Oktober in Berlin. Neben zahlreiche Fachkräfte der einzelnen Kindertagesstätten, aus dem Märkischen Kreis und Hagen sind auch Betriebsleiter Johannes Anft und die zuständige Fachberaterin Nina Albrecht die Reise in die Hauptstadt angetreten.

Das Programm in Berlin gestaltete sich für die Kolleginnen und Kollegen sehr vielfältig. So besuchten sie etwa den AWO Bundesverband, der die Projekte „Kivobe- Kindern vorurteilsbewusst begegnen“ und „Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung“ vorstellte.

Einige der Teilnehmer*Innen nahmen auch an einer Plenarsitzung im Deutschen Bundestag teil. Im Anschluss fand

ein Gespräch im Paul-Löbe-Haus mit Jacqueline Puci, Mitarbeiterin des Hagener SPD-Abgeordneten René Röspel, statt, der aus krankheitsbedingt leider nicht persönlich an dem Gespräch teilnehmen konnte.

Im Anschluss stand ein Besuch des Museums für Kommunikation auf dem Programm. Das schöne Wetter, die tolle Stimmung und das „Festival of Lights“ rundeten die Tage in Berlin ab.



**Wir wünschen Frohe
Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr 2019!**



Arbeiterwohlfahrt
Unterbezirk
Hagen – Märkischer Kreis

Impressum

AWO Unterbezirk Hagen-
Märkischer Kreis
Böhmerstr. 11
58095 Hagen

Redaktionell verantwortlich:
Birgit Buchholz, Geschäftsführerin